FERVOJA ESPERANTISTO

Informilo de Germana Esperanta Fervojista Asocio

Mitteilungsblatt der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

Fondita 1952 | Numero 1 | Januaro/Marto 2005

100 Jahre BSW



En la ĉefkomisiitaj-kunveno, 1.- 3.12.2004 en la BSW-ferihotelo Bad Ems, Rolf Terjung transdonis ,tiujn, pro la 100-jara ekzisto de BSW ricevitajn gratulkartojn, al la prezidanto de BSW, S.ro Rainer Grab

Venus d´Arles

Höchste Auszeichnung der FISAIC für den deutschen Landesverband

Ein würdiger Abschluss der FISAIC-Generalversammlung, die vom 30. 9. bis 3.10.2004 in Turcianske Teplice (Slowakei) stattfand, war die Verleihung der ‚Venus d'Arles'.

Der deutsche Landesverband, vertreten durch Dietmar Petzold und Tobias Schwab von der Stiftung BSW, konnte diese aller zwei Jahre für hervorragende Leistungen in der internationalen Kultur- und Freizeitarbeit zu vergebende Auszeichnung nach 1961 und 1982 nun bereits zum dritten Male entgegennehmen.

Als Gründungsmitglied der FISAIC, des internationalen Kultur- und Freizeitverbandes der Eisenbahner, der 2002 sein 50jähriges Bestehen begehen konnte und dem heute 25 Mitgliedsländer (Eisenbahner-Kulturvereinigungen) angehören, hat der deutsche Landesverband von Anbeginn eine aktive Rolle gespielt. Dabei ging es nicht nur um eine Teilnahme oder eigene Ausrichtung von Veranstaltungen, sondern auch um die Darstellung der im FISAIC-Statut verankerten inneren Werte und Zielstellungen, die sich vor allem in der Vertiefung grenzüberschreitender freundschaftlicher kultureller Beziehungen, künstlerischer Gemeinsamkeiten und perspektivbetonter Zusammenarbeit kulturschaffender Eisenbahner ausdrücken.

Dokumentarische Zeugnisse belegen Umfang und Vielfalt der in Jahrzehnten erbrachten Leistungen. So gebührt allen Gruppen oder Einzelnen, die jemals im Rahmen der FISAIC schöpferisch tätig waren, auch an dieser Stelle herzlicher Dank.

Die Auszeichnung mit der ‚Venus d'Arles' 2004 war auch die Anerkennung dafür, dass besonders seit dem Jahre 2000 kontinuierlich – unter notwendiger Berücksichtigung veränderter gesellschaftlicher Verhältnisse in Mitgliedsländern, Neustrukturierungen im Eisenbahnwesen, strengerer wirtschaftlicher Maßstäbe oder gewandelter Freizeitinteressen der Jugend – mit Vorschlägen für eine Aktualisierung der FISAIC-Initiativen beigetragen wurde.

Auch musste die Tätigkeit der Technischen Kommissionen mobilisiert werden, um mit überarbeiteten Reglements die Ansprüche der Gegenwart in jedem Fachbereich zur Qualifizierung der Veranstaltungen neu einzubringen.

Das bezog sich vornehmlich auf die Interessensgebiete Chöre, Folklore, Musik, Fotografie, Film, Bildende Kunst und neu dazu Eisenbahnerbe/Modelleisenbahn. Aber auch die Funkamateure, Esperantisten und Philatelisten unterzogen sich vorwärtsgewandten Veränderungen.

Aus dieser Sicht wurden erstmalig übergreifende Richtlinien gültig, die eine größere Beweglichkeit der FISAIC ermöglichen.

Bei unseren Bemühungen fanden wir vor allem die Unterstützung unserer französischen Freunde sowie weiterer Länder. Die Pflege bilateraler kultureller Beziehungen, besonders zu den Nachbarländern ist eine zusätzliche, aber selbstverständliche Tradition der kulturschaffenden Eisenbahner.

Als größter Landesverband – ausgehend von Mitglieder- und Gruppenstärke – in der FISAIC fühlen wir uns für deren Fortbestand und progressive Ausstrahlung zutiefst verantwortlich. Sind doch damit viel Zeit, große Mühen und wesentliche materielle Beiträge von Eisenbahnern und deren Angehörigen verbunden. Die Auszeichnung mit der ‚Venus d'Arles' im Jahre des 100jährigen Bestehens unserer Sozialeinrichtung, der heutigen Stiftung Bahn-Sozialwerk, bedeutet gleichzeitig eine internationale Wertschätzung der Verdienste unserer Solidargemeinschaft für die langzeitige Förderung kultureller Betätigungen.

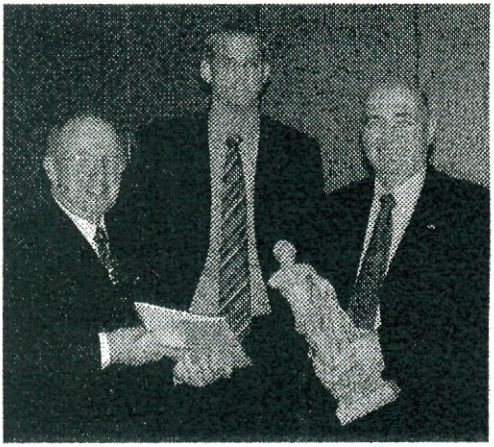
Höhepunkte des Jahres 2004, wo Vertreter unserer Freizeitgruppen an internationalen Veranstaltungen teilnahmen, waren

- der Kongress der Esperantisten in Sopron (Ungarn),
- die Ausstellung mit Kongress der Philatelisten in Lausanne (Schweiz),
- das Chorfestival in Pecz (Ungarn),
- der Kongress der Funkamateure in Varna (Bulgarien),
- die Kunstausstellung in Oostende (Belgien),
- der Fotowettbewerb mit Ausstellung in St. Urban (Österreich).

Die deutschen Teilnehmer waren um ein inhaltliches Gelingen dieser Veranstaltungen vorbildlich bemüht, wobei Ehrenpreise oder weitere Anerkennungen erreicht werden konnten. Zum Teil wurde im BSW-Magazin hierüber bereits berichtet.

Auch im Jahre 2005 werden sich unsere Kultur- und Freizeitgruppen neuen Herausforderungen stellen und sowohl national als auch international im Rahmen der FISAIC freundschaftliche und künstlerische Kontakte pflegen oder neu entwickeln.

Dietmar Petzold



(von links) Der Beauftragte für Internationale Angelegenheiten Dietmar Petzold und Abteilungsleiter für Kultur, Jugend und Freizeit Tobias Schwab übergeben die FISAIC-Auszeichnung an den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Rainer Grab

Jahresbericht *2004* der Kulturgruppe *Esperanto* in der Stiftung BSW

Die Kulturgruppe der Esperanto sprechenden Eisenbahner unterscheidet sich in gewissen Punkten von anderen Kulturgruppen in der Stiftung BSW, weil sie nichts für nicht Esperanto sprechenden Personen beitragen können. Musik von Musikgruppen ist auch hörbar von Menschen, die nicht musizieren oder Bilder von Malern sind zu bewundern auch von Menschen, die nicht malen. Aber Esperanto verstehen nur diejenigen, die es gelernt haben.

Esperanto eignet sich aber auch gut für Leute, die sich nicht einer Gruppe anschließen möchten, sondern „nur" Kontakt mit ausländischen Kollegen suchen. Darum lässt sich die Anzahl von einzelnen GEFA-Mitgliedern schwer ermitteln, die an den vielen Treffen und Kongressen im In-und Ausland teilgenommen haben.

Außer den wöchentlichen oder monatlichen Treffen der einzelnen Gruppen fanden u.a. folgende Veranstaltungen statt:

An der „Internationalen Skiwoche" (auch eine Veranstaltung von IFEF) in Argentière, im Chamonix-Tal, Frankreich, nahmen im frischen Neuschnee vom 17. bis 24. Januar 2004, 46 Teilnehmer aus neun Ländern, darunter auch sechs GEFA-Mitglieder teil.

Zur feierlichen Eröffnung des Jubiläumsjahres „100 Jahre BSW" am 13. und 14. März in Kassel waren wir mit einem Stand vertreten.

Am 22. und 23. April trafen sich fast 20 GEFA-Seniorinnen und Senioren in der Residenzstadt Würzburg. Hier wurden Erinnerungen ausgetauscht und die Sehenswürdigkeiten der Stadt besucht. Fritz Lautenbach und Egon Kiefer erhielten wegen ihrer langjährigen Mitarbeit von der Stiftung BSW eine Dankesurkunde.

Vom 8. bis 15. Mai 2004 veranstalteten Kollegen aus Österreich und Ungarn den 56. Internationalen Eisenbahner Esperanto-Kongress in Sopron, Ungarn. Hier versammelten sich unter dem Dach der „Internationalen Eisenbahner Esperanto-Förderation" (IFEF) und der „ Internationalen Förderation kulturschaffender Eisenbahner" (FISAIC) 207 Esperanto sprechende Eisenbahner aus 20 Nationen mit ihren Angehörigen. Von der „Deutschen Eisenbahner Esperanto-Vereinigung" (GEFA) nahmen hier 24 Mitglieder teil. Zum Unterhaltungsprogramm trugen u.a. Schüler und Schülerinnen der ungarischen Eisenbahn-Musikschule bei. (So etwas gibt es in Ungarn noch.) Der fachliche Hauptvortrag hatte zum Thema: „Interŝtata Fervojo BySEV – RoeEE" (Zwischenstaatliche Eisenbahn Raab-Ödenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG). Der 57. IFEF-Kongress (2005) findet in Brasov, Rumänien und der 58. (2006) in Schanghai, China, statt.

Ein großes Ereignis ist immer der „Weltkongress", veranstaltet vom „Universalen Esperanto-Verband" (UEA), der in diesem Jahr mit über 2 000 Teilnehmern aus fast 60 Ländern vom 24. bis 31. Juli 2004 in Peking, China, stattfand. Traditionell trafen sich auch hier Esperanto sprechende Eisenbahner aus aller Welt. Diesmal waren es fast hundert aus allen Erdteilen, darunter auch einige GEFA-Mitglieder.

Aus Anlass der „Internationalen Schienenfahrzeugmesse (INNOTRANS)", am 23. September in Berlin, trafen sich Mitglieder der IFEF-Fachwörterkommission, um über Esperanto-Definitionen von eisenbahnspezifischen Fachwörtern zu diskutieren. Von GEFA nahmen Dr. Heinz Hoffmann und Dipl.-Ingenieur Bodo Ehrlich teil.

Die Gruppen in Duisburg, Münster, Frankfurt und Stuttgart betreuten im Januar den auf einer Studienreise durch Deutschland befindlichen Museumsdirektor des „Internationalen Museums" in Samarkand, Usbekistan, Herrn Anatoli Ionesow.

Am 25. September veranstaltete die Duisburger Esperanto-Gruppe ein „Zweistädte-Treffen" mit der Esperantogruppe aus Nimwegen, Niederlande. 25 Personen trafen sich in Duisburg zum Meinungsaustausch und zum Besuch des „Landschaftsparks Nord" in Duisburg, ein metallurgisches Freilichtmuseum. Offizielle Sprache war auch hier, wie bei allen anderen Veranstaltungen, Esperanto.

Am 14. März und am 22. November fuhren jeweils 7 Mitglieder der Duisburger Esperantogruppe zur Hauptgeschäftsstelle des „Universalen Esperanto-Verbandes" (UEA), in Rotterdam, zum Tag der „offenen Tür".

Unsere 48. Jahresversammlung mit 50 Teilnehmern, darunter auch ausländische Gäste, veranstalteten wir vom 8. bis 10. Oktober in Gelsenkirchen, in einer Stadt, die nicht mehr „schwarz" ist, sondern sich zu einer schönen „Dienstleistungsstadt" entwickelt hat. Zechen findet man hier nicht mehr. Touristische und fachliche Höhepunkte waren eine Fahrt mit einem roten Schienenbus aus den 50er Jahren durch das nördliche Ruhrgebiet und ein Diavortrag über eine Reise mit der Eisenbahn „Durch die Türkei bis zum Iran".

„Esperanto in Fulda". Unter diesem Motto entsteht in Fulda ein großes Kongress- und Kulturzentrum unter dem Namen „Hotel Esperanto".

Zum 10. Juli lud die Frankfurter Esperantogruppe nach Mannheim zum Jahrsausflug in die Kurpfalz ein. Fast 20 Personen folgten der Einladung und am 28. August war in Frankfurt-Zeilsheim das traditionelle Sommerfest.

Am 30. Oktober 2004 feierte die „Esperanto-Gesellschaft Frankfurt am Main", in der die BSW-Esperantogruppe Frankfurt Mitglied ist, ihr 100-jähriges Jubiläum. Festredner (in Esperanto) war Nobelpreisträger Prof. Dr. Reinhard Selten mit dem Thema „Europa und Esperanto". Grußworte überbrachten u.a. der Präsident der „Deutschen Esperanto-Vereinigung (GEA)", Andreas Emmerich, und die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main, Petra Roth. Egon Kiefer, als Beauftragter für Esperanto in der Stiftung BSW und als Vorsitzender der BSW-Esperantogruppe Frankfurt, bedankte sich für die jahrzehntelange Gastfreundschaft bei den mtl. Treffen und anderen Veranstaltungen. Unser GEFA-Mitglied Elfriede Kruse, Ehrenmitglied der Esperanto-Gesellschaft, wurde mit einer Urkunde geehrt. Sie war auch in der Festschrift mit einem Beitrag vertreten.

Esperantogruppe in Stuttgart: Hier wird regelmäßig ein ökumenischer Gottesdienst in Esperanto mit anschließendem Beisammensein angeboten. An der Beisetzung des bekannten Pfarrers Adolf Burkhard, der an vielen IFEF-Kongressen teilgenommen hat, nahm auch unser BBa für die Region Süd, Siegfried Krüger, teil. Während der langen Krankheit

von Pfarrer Burkhard wurde unser BBa gebeten, die regelmäßig im Internet erschienenen Berichte über Krankenbesuche, in Esperanto zu übersetzen.
Zur „FAME"-Preisverleihung der Stadtbibliothek Aalen wurden auch GEFA-Mitglieder eingeladen. BBa Siegfried Krüger nahm vom 25. bis 29. Februar am „ADORU-Seminar" teil (23 Teilnehmer). (ADORU ist ein ökumenisches Gebets- und Gesangbuch in Esperanto mit über 1 500 Seiten.)
Die Bremer Esperantogruppe machte mit 20 Teilnehmern am 20. Mai einen Ausflug zum Freilichtmuseum in Hagen. Am Sommerfest in Bremen, 7. Juli, nahmen 15 Teilnehmer teil. Die gleiche Anzahl wird im Dezember beim Jahres-Abschlussfest (Zamenhoffest) erwartet. Am internationalen Treffen im Dezember in Groningen, Niederlande, nahmen ebenfalls 15 Personen aus der Region Nord teil. Rolf Terjung



GEFA Jahresversammlung 2004 in Gelsenkirchen

Klaus Böhnke – über 25 Jahre Bezirksbeauftragter

Aus krankheitsbedingten Gründen musste Klaus Böhnke, der Bezirksbeauftragte für Esperanto des Bezirks Hamburg, leider seine über 26 Jahre erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit ab 1. Januar 2005 aufgeben. Dies wird von den Mitgliedern des Bezirks sehr bedauert, denn seine von ihm geleiteten regelmäßigen Treffen waren stets inhaltsreich, interessant und für alle anregend. Er hat nicht nur an allen nationalen und internationalen Kongressen der Eisenbahner-Esperantisten teilgenommen, er hat auch selbst Treffen wie z. B. die GEFA-Jahrestagung 1994 in Lübeck organisiert, zu der immerhin 107 Teilnehmer kamen.

Bei jeder sich bietenden Gelegenheit hat er es verstanden, auch außerhalb der Eisenbahnerkreise bei namhaften Persönlichkeiten auf die Bedeutung der internationalen Sprache Esperanto im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit hinzuweisen und klar zu machen, dass Esperanto lebt. Selbst bei seinem letzten Krankenhausaufenthalt ist es ihm gelungen, einen Journalisten vom kulturellen Wert und der Notwendigkeit der internationalen Sprache Esperanto zu überzeugen. Der Beauftragte für die Region Nord Karl-Heinz Marzahn (Bremen) wird seine Aufgaben übernehmen.

Wir danken Klaus Böhnke für seinen jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz für unsere Sache und wünschen ihm weiterhin gute Erholung, Erfolg und viel Freude mit Esperanto.

Werner Lepke

Fritz Lautenbach zum 80. Geburtstag

Im Namen der BSW-Esperanto-Gruppe Frankfurt und der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung übermitteln wir unserem Mitglied Fritz Lautenbach zum 80. Geburtstag am 5. März 2005 die besten Wünsche, vor allem zur Gesundheit und zum frohen Wandern noch viele Jahre in alter Frische!

Fritz war über 50 Jahre Vorsitzender der BSW-Esperanto-Gruppe Fulda. Weiterhin war er viele Jahre federführend tätig für die GEFA-Fernkurse. Ebenso hat er u.a. oft die örtliche Organisation der GEFA-Frühjahrssitzungen in Fulda übernommen. Hierfür gebührt ihm aufrichtiger Dank und Anerkennung!

Im Rahmen der Seniorentagung der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung am 22. April 2004 in Würzburg wurde er für seine über 50 Jahre währende ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne der Internationalen Sprache Esperanto durch die Stiftung Bahn-Sozialwerk geehrt.

Egon Kiefer



Letzter Aufruf

Senioren, die an unserem Treffen am 20. und 21. April in Gotha, Thüringen, teilnehmen möchten, können sich noch schnell bis spätestens Ende März anmelden.

Rolf Terjung

55. IFEF-Kongress in Brasov, Rumänien (7.-14. Mai 2005)

Nach Brasov besteht eine günstige Zugverbindung und zwar der Schlaf- und Liegewagenzug D 347, Wien Westbahnhof ab 20:03, Brasov an 11:00 Uhr.
Überweisungskosten nach außerhalb der EU sind sehr hoch. Ich habe mit dem LKK in Brasov vereinbart, dass wir die zu zahlenden Beiträge für Brasov ***bis Mitte März*** auf mein Konto einzahlen können. Die gesamte Summe sende ich dann am ***18. März*** an das LKK Brasov. Später eingehende Beträge kann ich leider nicht mehr annehmen.
Mein Konto: Rolf Terjung, Konto-Nr. 200 316 463, BLZ 360 605 91, Sparda-Bank West

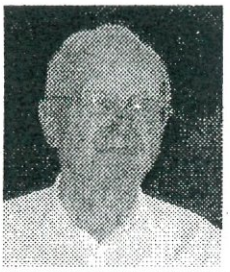
Rolf Terjung

Schreiben vom 15.12.2004 von der BSW-Zentrale in Frankfurt
(zu Ausgabe 4/2004 des Fervoja Esperantisto):

Spartenhefte

Hallo Rolf,
ich habe ebenfalls nachgefragt, weshalb die Qualität der Außenseiten so schlecht gewesen ist. Hier wurde mir durch das Büro Berlin, die dein Heft kopieren, mitgeteilt, dass die Druckerrollen leer waren, es jedoch erst zum späteren Zeitpunkt bemerkt wurde.
Aufgrund des Wegfalls des dortigen Arbeitsplatzes, wird das „Fervoja Esperantisto" ab nächstes Jahr wieder in Frankfurt gedruckt, so dass dieser Fehler hoffentlich nicht mehr eintreten wird.
Ich entschuldige mich deshalb bei den Esperantisten recht herzlich für die entstandenen Unannehmlichkeiten.
gez. Tobias Schwab.

Rolf Terjung



Nachruf

Am 22.11.2004 ist das langjährige Mitglied
der Eisenbahner-Esperantogruppe des Bezirks Stuttgart
Hans Unmuth
im Alter von 84 Jahren verstorben. Er hat viele unserer Kongresse und Jahresversammlungen besucht, oft in Begleitung seines Landsmannes Jocham aus dem württembergischen Oberland und so mancher wird sich gerne dieses ruhigen Mitstreiters für die Sache Esperanto erinnern.

Je la 17-a de julio 1854 veturis la unua pasaĝertrajno sur la „Semmeringbahn en Austrio", do, antaŭ 150 jaroj.

Pri tiu historia evento ekzistas kelkaj anekdotoj.

„Nia ŝatata imperiestro (Franz Josef I.), tiam junulo de 24 jaroj, estis estinta la unua pasaĝero. Je la 12-a de aprilo 1854 surveturis li, okaze de iu ĉasado, tiun, antaŭ la proksima kompletiĝo starantan linion. Li estis tiom tre ravita de tiu verko, ke li mallonge post sia edziĝo kun Elisabeth kun sia juna edzino la Semmeringveturon faris je la dua fojo. Kaj je la 17-a de julio de la sama jaro 1854 estas suprenirinta la unua pasaĝertrajno ĉe la krutaj montoj kaj vertiĝodonaj muroj."

Tiel skribis Peter Rosegger en sia festbroŝuro okaze de la kvindekjarfesto de la Semmeringfervojo en la jaro 1904.

Kaj ankoraŭ rakonteto pri tiu veturo:

Reveninte, atendis en Payerbach la kortegotrajno, sed ne iu ajn lokomotivo. Tiu staris nur en la koneksa stacio Gloggnitz. Tial estis aljungita la (lokomotivo) „Emmerberg". Bedaŭrinde tiu lokomotivo havis por la iam en Gloggnitz situanta stacia halo tro altan kamentubon, kiu dum la enveturo krakante disrompis kaj la trajnon kun la plej altaj regantoj, ne protokolkonforma per fumonubo envolvis. Sed la kroniko silentas, ĉu la imperiestro ankaŭ pri tiu okaso diris: „Estis tre bele, tio tre ĝojigis min."

Spite de tiu misfortuno la imperiestro ripetis tiun veturon kune kun sia freŝe edziniĝita edzino Elisabeth je la 16-a de majo 1854. Tirita estis tiu ambaŭ per la lokomotivo „Emmerberg", konstruita de la belga entrepreno Cokerill. Datoj de la Lokomotivo:

C 2et –n2 serio 19, konstrujaro 1854, SB-No. 613, alikonstruita 1864, transformita en metalrubon 1864.

Kroniko de la jaro 1854

12-a de aprilo	Imperiestro Franz Josef pririgardis la tutan linion
15-a de majo	Malfermo de la vartrafiko
16-a kaj 17-a de majo	La imperiestro kun sia edzino transveturas la Semmering
17-a de julio	Komenco de la ĝenerala trafiko

(Quelle: „Der Eisenbahnerphilatelist) Rolf Terjung



La mondo ridas

Tri viroj, la una el Schleswig-Holstein, la dua el Rejnlando kaj la tria el Bavarujo, sidis en gastejo kaj fanfaronis. Tiuj el Schleswig-Holstein kaj Bavarujo mokis tiun el Rejnlando pro sia stranga nomo „Schmitz" kaj ĉar li ne devenis el vera, pura tribo, sed el miksaĵo de multaj diversaj, kiuj en la historio tramigris la Rejnlandon. La Bavaro demandis: „Ĉu vi scias, kion Jesuo kaj liaj disĉiploj manĝis dum la lasta vespermanĝo?" „Jes, panon." „Vidu," diris la Bavaro, „mia nomo estas Bäcker (:bakisto) kaj mia praulo bakis tiun panon." Nun la viro el la nordo: „Ĉu vi scias, per kio Noah savis sin?" „Jes, per ŝipo." „Vidu," respondis tiu, „mia nomo estas Zimmermann (:ĉarpentisto) kaj mia praulo konstruis tiun ŝipon." Nun la rejnlandano: „Ĉu vi konas la edzinon de Adam en la paradizo?" „Jes, Eva." „Vidu," respondis la rejnlandano, „Tiu Eva estas iu naskita Schmitz."

Adressenliste
Hauptbeauftragter, Bezirksbeauftragte, Arbeitsausschuss

Hauptbeauftragter

Rolf Terjung, Finkenschlag 68, 47279 Duisburg
Tel/Fax 0203 / 72 40 95; mobil: 0175 2 08 29 09

Bezirksbeauftragte

Nord
Karl-Heinz Marzahn, Sollingstraße 39, 28307 Bremen
Tel/Fax: 0421 / 48 13 39, E-Mail: k.h.g.marzahn@nord-com.net

Ost
Claudia Würker, Klein Grönland 9, 08468 Reichenbach, Tel.: 03765 / 1 68 46

Süd
Siegfried Krüger, Dinkelsbühler Straße 12, 74074 Heilbronn
Tel/Fax: 07131 / 16 26 88; E-Mail: slkrueger@gmx.de

West
Manfred Retzlaff, Stettiner Straße 16, 59302 Oelde
Tel.: 05522 / 36 52, E-Mail: manfred.retzlaff@gmx.net

Gruppenleiter Bez. Frankfurt
Egon Kiefer, Erthalstraße 6, 97815 Lohr,Tel.: 09352 / 67 07

Arbeitsausschuss

Kassiererin BSW
Helga Vogelsang, Riesenbergsiedlung 48, 99755 Ellrich
Tel/Fax: 036332 / 2 13 95

Kassierer GEFA
Karl Bernhard, Sauerbruchstraße 8, 67063 Ludwigshafen
Tel/Fax 0621 / 51 07 82, E-Mail: Karlbernhard@surfeu.de

Protokollführer und IFEF-Komiteemitglied
Walter Ullmann, Im Mühlfeld 69a, 61169 Friedberg
Tel/Fax: 06031 / 46 17

Redaktion (elektronische Zusendungen)
Fritz Lautenbach, Abtstor 21, 36037 Fulda
Tel/Fax: 0661 / 7 75 27, E-Mail: f-lautenbach@fulda-online.de

Redaktion (schriftliche Zusendungen)
Horst Jasmann, Otto-Nagel-Straße 10A, 12683 Berlin, Tel/Fax: 030 / 5 44 23 61

Sekretär der Fachwörtersektion GEFA → IFEF → UIC
Dr. Heinz Hoffmann, Finstere Gasse 2, 01445 Radebeul
Tel.: 0351 / 8 38 58 77, E-Mail: IFEF.B90Gr-mei@t-online.de

Mitarbeiter in der Fachwörtersektion IFEF
Verbindung zur DB AG und zu DB-Mitarbeitern
Bodo Ehrlich, Georg-Wopfner-Straße 25, 80939 München
Tel.: 089 / 32 21 12 83

Redaktfino por FE 2/2005 estos la 25.05.2005
Stiftung Bahn-Sozialwerk Zentrale Frankfurt am Main
Schritfleitung/redakcio: Fritz Lautenbach, Abtstor 21, 36037 Fulda
Tel/Fax (06 61) 7 76 27, E-Mail: f-lautenbach@fulda-online.de
und Horst Jasmann, Otto-Nagel-Str. 10A, 12683 Berlin
Tel/Fax (0 30) 54 42 361

ESPERANTO - FERNKURSE

I

ESPERANTO – EINE LEBENDIGE SPRACHE

EINFÜHRUNGSKURS

Sie erhalten:
- Lehrbuch
- Tonbandkassette
- 7 Lehrbriefe
- Korrekturen
- Beratung

Sie steigen mit normalen Sätzen aus dem Alltag unmittelbar in die Sprache ein.

KOSTEN: 16 €

II

FORTBILDUNGSKURS

KONVERSACIA KURSO

Viele Situationen des täglichen Lebens werden als Gesprächsstoff behandelt

Sie erhalten:
- Lehrbuch
- Tonbandkassette
- 15 Lehrbriefe
- briefliche Betreuung
- Korrekturen
- Beratung

KOSTEN: 21 €

- leicht und bequem daheim lernen -

MIT DIESEN LEHRGÄNGEN WERDEN SIE FLÜSSIG SPRECHEN

ESPERANTO FLÜSSIG SPRECHEN ZU KÖNNEN; IST EIN ERLEBNIS
GÖNNEN SIE SICH DIESEN ERFOLG!
Bestellen Sie bei: Deutsche Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung
Karl Bernhard, Sauerbruchstr. 8, 67063 Ludwigshafen
Lieferung nach Zahlungseingang auf:
Konto 953 729 bei Sparda-Bank Hessen, BLZ 500 905 00